



Kirchenkaffee in Hagen

Hagen (WV). Zum zweiten Mal bieten Personal und Elternrat des Kindergartens St. Elisabeth Sudhagen am Sonntag, 10. Mai, nach dem Gottesdienst mit Kinderkatechese um 9 Uhr einen »Kirchenkaffee« an. Alle Interessenten, insbesondere Familien, sind dazu eingeladen. Die Kinderkatechese ist ein Angebot für Kinder im Vor- und Grundschulalter.

Die Kinder besuchen zunächst mit ihren Familien den Sonntagsgottesdienst. Nach dem Tagesgebet versammeln sich die Kinder an den Altarstufen, um mit Kerze und Kinderbibel ins Pfarrheim zu gehen. Dort werden ihnen in kindgerechter Weise die Schrifttexte des Sonntags vermittelt. Zur Gabebereitung werden die Kinder wieder in die Kirche geführt, um gemeinsam mit ihren Familien die Eucharistie weiter zu feiern. Gerne können Eltern ihre Kinder, die noch nicht allein mitgehen möchten, die ersten Male begleiten.

Der »Kirchenkaffee«, im Anschluss des Sonntagsgottesdienstes, fördert die gemeinsame Begegnung von Familien. Mehrmals jährlich möchte der KiTa St. Elisabeth dieses Angebot in Zukunft machen. Termine werden in den Pfarrnachrichten sowie auf der Homepage des Kindergartens veröffentlicht: www.katholischer-kindergarten-sudhagen.de.

Auskunft gibt es auch im Kindergarten unter ☎ 05250/8006.

Neuer Radweg an der L815

Anreppen (WV). Der Landesbetrieb Straßenbau NRW beginnt an diesem Montag (4. Mai) mit dem Neubau des Radweges im Zuge der Landesstraße 815 (Graf-Meerfeldt-Straße) im Delbrücker Ortsteil Anreppen. Der Bau des Radweges erfolgt nach Mitteilung der Behörde in drei Abschnitten. Im ersten Teilabschnitt ist es erforderlich, die Graf-Meerfeldt-Straße bis Ende Mai zu sperren. Umleitungsstrecken werden von Straßen.NRW eingerichtet und ausgeschildert. Für die Durchführung der gesamten Arbeiten ist eine Bauzeit bis Ende Juli geplant. Straßen.NRW investiert in den Bau des Radweges 440000 Euro aus Landesmitteln.

Busse werden umgeleitet

Anreppen (WV). Aufgrund von Bauarbeiten wird die Graf-Meerfeldt-Straße in Anreppen vom heutigen Montag an bis einschließlich 28. Mai gesperrt. Daher müssen die Linien R45, 446, 448 und NE18 der DB Bahn Ostwestfalen-Lippe-Bus eine Umleitung fahren. Während der Baumaßnahme kann die Haltestelle »Mitte« nicht bedient werden. Als Ersatz dient die Haltestelle »Im Dorfe«.

So erreichen Sie Ihre Zeitung

Anzeigenannahme
Telefon 0 52 51 / 89 61 22
anzeigen-paderborn@westfalen-blatt.de

Abonnentenservice
Telefon 0 52 51 / 89 61 11
Fax 0 52 51 / 89 61 49
vertrieb@westfaelisches-volksblatt.de

Lokalredaktion Delbrück
Oststraße 24, 33129 Delbrück
Jürgen Spies 0 52 50 / 93 82 13
Heinz-Peter Manuel 0 52 50 / 93 82 14
Meike Oblau 0 52 50 / 93 82 17
Fax 0 52 50 / 93 82 22
delbrueck@westfalen-blatt.de

☉ www.westfaelisches-volksblatt.de



Erstmals gab es beim Happe Run'n'Roll einen Bambinilauf über 1400 Meter. Aus allen 18 Kindergärten nahmen 105 Kinder den Rundkurs durch die Delbrücker Innenstadt unter die Laufschuhe. Teilweise wurden sie von ihren Eltern begleitet. Fotos: Axel Langer

Sport trifft auf Kultur

3000 Besucher beim Happe Run'n'Roll und Delbrücker Integrationsfest

■ Von Axel Langer

Delbrück (WV). Kaum einer verkörpert Sport und Integration so wie Robiel Woldemichael. Der 22-jährige Flüchtling aus Eritrea und lebt seit sieben Monaten in Delbrück. In seiner Heimat gehörte seine sportliche Leidenschaft dem Radrennsport, in Delbrück hat er das Laufen für sich entdeckt. Beim Happe Run'n'Roll distanzierte er über zehn Kilometer die Konkurrenz deutlich.

An den Start ging er ohne gezieltes Lauftraining. Robiel Woldemichael überlegt, künftig mehr zu laufen, weiß AWO-Mitarbeiterin Angelika Grabosch, die den Flüchtling aus Eritrea in Delbrück betreut. Bevor er an den Start ging, beobachtete der junge Mann die anderen Läufer und freute sich über die tollen Leistungen – vor allem bei den Jüngsten.

Erstmals startete ein Bambini-

lauf über eine 1,4 Kilometer lange Strecke. Deutlich mehr als 100 Kindergartenkinder gingen ins Rennen. Ihnen folgte die erste Etappe des »Dunschen Kinder- und Jugendmarathons«. 136 Läufer machten sich auf den drei Kilometer langen Rundkurs. Von sofort an können die Teilnehmer wieder täglich in wechselnden Delbrücker Ortsteilen Etappen für die Gesamtdistanz eines Marathons sammeln. Das größte Starterfeld gab es beim Firmenlauf über vier Kilometer. 241 Läufer schnürten die Schuhe. Zum sportlichen Höhepunkt, dem Hauptlauf über zehn Kilometer, gingen 137 Sportler an den Start. »Aus sportlicher Sicht sind wir mehr als zufrieden. Mit 511 Teilnehmern und etwa 100 Kindern im Bambinilauf sind wir weiter auf Rekordkurs«, zeigte sich der Vorsitzende des Stadtsporverbandes Delbrück, Bernhard Hoppe-Biermeyer, sehr zufrieden. Er dankte den 100 Helfern, die den Happe Run'n'Roll und das Integrationsfest »Delbrück – eine Heimat für alle« organisiert hatten. Etwa 3000 Besucher zählte der Veranstalter.

Während die Läufer auf Zeitgaj



Eine Kombination aus Kraft, Körperspannung und Konzentration zeigte Tobias Seidel von der Calisthenics-Gruppe »Wolf Pack.«



Die »Funkys« begeisterten mit ihrem Hip-Hop-Auftritt das Publikum beim Integrationsfest.

gingen, hatte der Arbeitskreis Integration der Gemeindekonferenz auf dem Parkplatz der Stadtparkasse ein Kulturfest auf die Beine gestellt. Eine Mischung aus Tanz, Show und Gesang sorgte für Unterhaltung. »Ich freue mich sehr, dass wir Sport und Integration

unter einen Hut bekommen haben und dass so viele Menschen gekommen sind«, eröffnete die stellvertretende Bürgermeisterin Anita Papenheirich das »2in1«-Fest. Tänzerisch legten die Kinderformationen von Anna Lender auf der Bühne los. Ihnen folgte Jenny Filatow mit einer tollen Gesangseinlage, ehe die türkische Gesangsgruppe »Besimcoro« auftrat. Sportlich ging es bei einer Zumba-Vorführung und einer Calisthenics-Demonstration der Gruppe »Wolf Pack« zu. Die Aktiven wurden mit viel Beifall für ihre Vorführungen belohnt. Wer auf kulinarische Entdeckungsreise gehen wollte, konnte dies am Stand des alevitischen Kulturvereins tun, wo es türkische Leckereien gab. Die »Funkys« wirbelten mit einem Hip-Hop-Tanz über die Bühne, die »Spanischen Rosen« zeigten Flamenco, und der Chor der Musik-Freunde Delbrück ließ seine Stimmen erklingen. Mit interaktiven Elementen und Computerspielen informierte der Missio-Truck über den Leidensweg der Flüchtlinge auf ihrer gefährlichen Flucht aus ihrer Heimat. Die Integrationsbeauftragte der Stadt Delbrück, Brigitte Strunz, resümierte: »Ein perfekter Abend.«



Robiel Woldemichael gewann das Zehn-Kilometer-Rennen souverän.

FDP fordert nachhaltige Lösung

Asylbewerber-Unterkunft

Delbrück (WV). Die FDP-Fraktion fordert eine »dezentrale und nachhaltige sowie eine menschenwürdige und integrationsfördernde Unterbringung für die Asylbewerber« in Delbrück. In der Stadt haben nach FDP-Angaben 2014 so viele Flüchtlinge Schutz gesucht wie seit Anfang der 90er Jahre nicht mehr.

Auch dieses Jahr werde mit einer steigenden Anzahl Asylsuchender gerechnet. Daher müsse die Stadt Delbrück »dringend handeln«, so die Forderung der Liberalen. Die aktuelle Belegungskapazität sei längst überschritten. Die Stadtverwaltung sei eindringlich auf den Neubau einer entsprechenden Gemeinschaftsunterkunft für die Unterbringung von Flüchtlingen angewiesen. Dazu erklärt der Stadtverbandsvorsitzende der FDP Delbrück, Friedo Skirde: »Eine Wohncontainer-Lösung ist weder wirtschaftlich noch nachhaltig. Daher ist es eine Augenwischerei, wenn im Rat diese Möglichkeit weiterhin in Betracht gezogen wird. Denn der Bedarf an Asylbewerberunterkünften ist da und wird auch in den nächsten 20 Jahren anhalten, zumal die vorhandenen städtischen Kapazitäten abgängig sind und in einigen Jahren nicht mehr nutzbar sein werden.«

Der stellvertretende Fraktionsvorsitzende der FDP Delbrück, Gustav Robrecht, ergänzt: »Wir haben uns mehrheitlich für die dezentrale Asylbewerberunterkünfte ausgesprochen. Nun müssen ehrlich gemeinte Taten folgen, auch im Interesse der Menschen vor Ort.« Daher solle der Rat die Planung der Flüchtlingsunterkünfte für je 24 Personen im Gewerbegebiet Kaunitzer Straße und am Standort Nordring in Massivbauweise zügig voranbringen. Die Anmietung größerer Unterkünfte zu erhöhten Preisen lehnt die FDP ab. »Unsere Gesellschaft ist so human, wie wir mit den Schwächsten, die bei uns leben, umgehen. Daher begrüße ich die Entscheidung über die dezentralen Asylunterkünfte«, sagt die integrationspolitische Sprecherin der Delbrücker FDP, Roze Özmen. Politik, Verwaltung und Verbände schaffen es nicht allein, den Bedürfnissen der Flüchtlinge gerecht zu werden. Nur mit der Akzeptanz und Unterstützung der Menschen vor Ort könnte den Asylbewerbern geholfen und diese in der Gesellschaft integriert werden.

Kradfahrer stürzt und verletzt sich

Westenholz (WV). Ein Kradfahrer (62) hat sich bei einem Sturz in Höhe des Markants an der Westenholzer Straße Verletzungen zugezogen. Nach Angaben der Polizei fuhr der Mann aus Anreppen am Samstagmorgen in Richtung Mastholte, als eine Westenholzerin (75) mit ihrem Mercedes den Supermarkt-Parkplatz verließ und dabei den Kradfahrer übersah. Der Mann stürzte beim Versuch, dem Auto auszuweichen.

Motor vieler DRK-Auslandseinsätze

Der vielfältig ehrenamtlich engagierte Reinhard Scheipers aus Lippling wird heute 60 Jahre alt

Lippling (WV). Reinhard Scheipers, vielfältig in Delbrück ehrenamtlich engagiert, feiert heute seinen 60. Geburtstag. Seit 25 Jahren ist der Lipplinger stellvertretender Vorsitzender des DRK-Stadtverbandes Delbrück.

Bei der DRK-Jahreshauptversammlung in dieser Woche will er sein Amt in jüngere Hände übergeben. Eng verbunden ist sein Name mit der Entwicklung des Deut-

schen Roten Kreuzes in Delbrück bereits seit 1975. Vor 40 Jahren trat er dem damaligen DRK-Ortsverein in Schöning bei, er übernahm schnell Verantwortung im Vorstand, gründete eine Jugendrotkreuzgruppe in Lippling, war in den 80-er Jahren Hauptorganisator von zahlreichen DRK-Benefizkonzerten, wirkte maßgeblich bei der Gründung eines DRK-Stadtverbandes in Delbrück mit und war einer der Motoren der vielen Delbrücker DRK-Auslandseinsätze in Russland, Slowenien, Kroatien, Rumänien, Peru und Lettland. Aber auch andere Vereine profi-

tierten von seinem großen Organisationstalent und seiner Fähigkeit, andere für ein ehrenamtliches Engagement zu begeistern. So zählte er in Steinhorst 1970 nicht nur zu den Gründern der Katholischen Landjugendbewegung, er übernahm für mehrere Jahre auch den Vorsitz. Im CDU-Ortsverband Lippling (Mitglied seit 1982) war er viele Jahre Schriftführer. 1990 war er Grün-



Reinhard Scheipers wird heute 60 Jahre alt.

dungsmittglied und bis 2002 auch Schriftführer der St.-Hubertus-Schützenbruderschaft Lippling. Weitere Vorstandspositionen in Lipplinger Vereinen: Heimatverein Lippling (1990 bis 2000, Schriftführer), Pfarrgemeinderat Herz-Jesu Lippling (1986 bis 1992, Gründungsmitglied und stellvertretender Vorsitzender), Friedhofskapellenverein Lippling (Mitglied seit 1992, einige Jahre Vorstands-

beit im Bauausschuss und als Beisitzer). 2002 war er Mitbegründer des Fördervereins »Pater Meier« und ist bis heute Schriftführer des Vereins.

1980 trat Reinhard Scheipers in die LVM-Agentur von Stefan Bade in Ostenland ein, heute LVM Bade und Scheipers. Mit Stefan Bade und später Frank Bade sowie einem sechsköpfigen Mitarbeiter-team half er mit, die Agentur zu einer der 30 größten LVM-Agenturen Deutschlands aufzubauen.

Reinhard Scheipers ist verheiratet und hat zwei erwachsene Kinder.